

.....

handgreifliche Lügen in unserem zweifelsüchtigen Zeitalter leicht veranlaßt, selbst in die Wahrheit meiner wirklichen Taten ein berechtigtes Mißtrauen zu setzen, was einen Mann von Ehre im höchsten Grade kränken und beleidigen muß.“

2.

Der Freundeskreis des Herrn Baron fand sich von jetzt ab regelmäßig in Bodenwerder ein, wo es dank der Erzählergabe des Vielgereisten nie an belehrendem und anregendem Unterhaltungsstoff, wie an gutem Weine mangelte. Die wißbegierigen Herren setzten verschiedene Tage fest, an denen man zusammenkommen wollte, und man nahm dabei auf die Wünsche des alten Herrn selbstverständlich die weitgehendste Rücksicht. Im Gegensatz zu den Teeabenden, die sich die Damen gaben, nannte man sie Seeabende, und so waren sie auch heute wieder zum zweiten Male zu dieser besonderen Veranlassung beieinander.

Nach den üblichen Begrüßungsreden und den Fragen und Antworten über das allgemeine Befinden, sowie dasjenige der Familien, dann über das Wetter und die Ernteaussichten wurde der Baron gebeten, fortzufahren. Er begann:

„Ich schiffte mich längere Zeit nach meiner ersten Seereise zu Portsmouth auf einem englischen Kriegsschiffe erster Ordnung mit hundert Kanonen und vierzehnhundert Mann nach Nordamerika ein. Ich könnte hierbei zwar noch manches, was mir in England begegnet ist, erzählen, aber ich spare es mir auf ein anderes Mal.